



„Danken Sie dem lieben Gott, oder besser gesagt mir, daß es so gut ausgefallen ist . . .“

hat mich drangekriegt!“ seufzt der Gatte. „Du bist selbst schuld“, bricht Helene los. „Solche Dummheiten auszuführen, du, ein ausgewachsener Mensch!“ „Sei nicht böse, Helenchen“, seufzt der Gatte zerknirscht. „Ich bin ja nicht böse, aber du wirst einsehen, daß du verpflichtet bist, mich für all dies zu entschädigen. Du wirst den Silberfuchs kaufen, den ich mir schon so lange wünsche. Uebrigens hast du mir ihn schon vor langem versprochen.“

Der Gatte windet sich zwar ein wenig, da er aber in den schönen Augen seiner Frau Tränen sieht, willigt er schnell ein.

Nur der Herr Stolberg, der tags zuvor sein Zimmer gewechselt hat, um Morgensonne zu haben, hat keine Ahnung und wird wohl auch nie erfahren, warum ihm ein unbekannter Spender eine Flasche Champagner in sein Zimmer sandte. Denn — Norbert Samuel ist ein Kavalier.